

HOTEL REGINA MÜRREN

Das in der Belle Époque der Jahrhundertwende erbaute Hotel widerspiegelt die Ausrichtung des damaligen Touristen, der weniger nur eine Übernachtungsgelegenheit benötigte, als vielmehr einen angesichts der grandiosen Einbettung von Mürren in einer hochalpinen Bergwelt einen exotischen Verweilort suchte. Die Gesellschaftsräume bildeten das Zentrum und die Attraktivität des Hauses. Zum Schlafen reichte eine bescheidene Ausstattung.

Nach den Jahren des schnellen und überall identischen Konsums von Übernachtungen, verbunden mit einer raschen Abarbeitung von Sehenswürdigkeiten und Attraktionen, schlägt das Pendel wieder verstärkt zugunsten des wertbasierten, beschaulicheren, naturverbundenen und im Ort eingebetteten Tourismus aus. Vor diesem Hintergrund soll im Regina die Rückkehr vom reinen Übernachtungsgast zum interessierten Kulturgast gefördert werden.

1886 erwartet das Hotel unter dem Namen Beau-Site seine ersten Gäste in einem dreistöckigen Holzbau auf massivem Sockelgeschoss. Um 1910 wurde er um zwei Geschosse und seitlich um 3 Fensterachsen erweitert und erhielt die Grundzüge seiner heutigen Gestalt.

Anhand von historischen Aufnahmen und dem restauratorischen Farbbefund lassen sich auch im Innern verschiedene kleinere und grössere Erneuerungsetappen rekonstruieren. Farbreste und vergilbte Bilder sind die Puzzleteile einer detektivischen Kleinarbeit und erzählen uns von der vielfältigen Gästeschar, deren Geschmack und Gewohnheiten. Der wertvolle Bestand des Baudenkmals wird so zu einem spannenden Bilderbuch unserer eigenen Geschichte und lädt uns ein, diese Geschichte in all seinen Aspekten weiter zu schreiben.

Im Rahmen der Europäischen Tage des Denkmals sollen die sowohl die bauhistorischen, kultur- und dorfpolitischen wie auch die tourismusorientierten Aspekte dargestellt werden.

Im Hotel Regina Mürren bietet sich die Gelegenheit die spannende Geschichte dieses wunderschönen Jugendstilhotels neu zu entdecken.